

# Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung

Servicestelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung

## Jahresbericht 2010

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember





Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V. (Trägerverein des biz) v.l.: Claus Walischewski (Schriftführer), Marion Scherthan (Beisitzerin), Dirk Busche (Kassenwart), Volker Köckritz (1. Vorsitzender)



biz-Team 2010: Angelika Krenzer-Bass (Projekl. Schulen), Nathalie Cramer (FÖJ), Randy Haubner (Projekl. Tourismus), Gertraud Gauer-Süß (Geschäftsführung), nicht im Bild: Helga Warnke (Buchhaltung), Björn Bollig (Infozentrum)

Liebe Leserin, lieber Leser,

## Vorwort

seit mehr als 30 Jahren engagieren sich Menschen im biz haupt- und ehrenamtlich für die Beseitigung von Armut und Hunger in den Ländern des globalen Südens und mehr Gerechtigkeit weltweit. Geleitet von der Erkenntnis, dass aufgrund der vielfältigen, wirtschaftlichen und kulturellen globalen Verflechtungen Veränderungen bei uns im Norden eine wesentliche Voraussetzung für Entwicklungen im Süden sind, tun wir dies vor allem durch Bildungs- und Informationsarbeit hier vor Ort.

Wir konzentrieren uns bei unseren Aktivitäten auf die vier Themen Fairer Handel, Nachhaltiger Tourismus, Wasser und die Kampagne für saubere Kleidung. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen bearbeiten wir weitere Themenfelder wie z. B. Klimawandel, die Millenniumentwicklungsziele oder die Situation in einzelnen Ländern bzw. Regionen.

Bezogen auf Zielgruppen fokussieren wir auf Schulen und berufliche Bildung sowie die allgemeine (bremische) Öffentlichkeit. Bei der Entwicklung unserer Angebote folgen wir dem Leitbild einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit dem Ziel, die Gestaltungskompetenz von Menschen zu fördern.

So hat das biz im Jahr 2010 an mehr als 50 öffentlichen Veranstaltungen – Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen, Workshops und Seminare – mitgewirkt und damit mehr als 1.700 Menschen erreicht. Dazu kommen mehrstündige Unterrichtseinsätze an über 30 Schulen in Bremen und dem Umland, Projekte wie der African School Cup sowie Beratungen und Fortbildungen für LehrerInnen. In diesem Bericht stellen wir exemplarisch einen Teil unserer Aktivitäten vor.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren UnterstützerInnen und KooperationspartnerInnen für das in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wenn Sie weitergehende Informationen wünschen, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Volker Köckritz, 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V. für den Vorstand

Gertraud Gauer-Süß  
Geschäftsführerin des biz  
für das biz-Team

## Inhalt

- S. 3: Infozentrum
- S. 4: biz für Schulen
- S. 6: biz für Öffentlichkeit
- S. 8: biz für Ausbildung
- S. 9: biz für Gruppen
- S. 10: biz in Netzwerken
- S. 11: Trägergruppen und Finanzen



# Das biz Infozentrum



## Das Infozentrum

Das zentral gelegene Infozentrum ist Anlaufstelle für alle interessierten BremerInnen, LehrerInnen, SchülerInnen und Studierende, die sich mit entsprechenden Informationen rund um die Themen Entwicklung und Menschenrechte versorgen möchten.

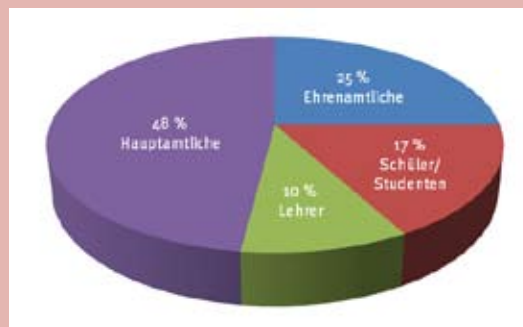
Die Bibliothek umfasst Fachliteratur zu 21 Themenbereichen: Menschenrechte, Krieg & Frieden, Kolonialismus, Entwicklung, Wirtschaft, Welternährung/Welthunger, Ökologie, Medizin, Bevölkerungspolitik, Frauen, Kinder/Jugendliche, Wohnen/Infrastruktur, Tourismus, Religionen, Ethnische Gruppen/Minderheiten, AusländerInnen in Deutschland/Rassismus/Migration, Afrika, Lateinamerika & USA, Asien, Südpazifik/Ozeanien, Nachhaltigkeit/MDGs/BNE sowie Unterrichtsmaterialien. Mehr als 200 Videos und DVDs stehen zur Ausleihe zur Verfügung.

Die Präsenzbibliothek verfügt über 44 Zeitschriftentitel, die einen großen Bereich der einschlägigen Fachzeitschriften abdecken.

## Themenkoffer

23 Themenkoffer, -rucksäcke und -kisten eignen sich hervorragend für den schulischen Einsatz. Die nach Themen zusammengestellten Materialsammlungen in Koffern, Kisten, Taschen und Rucksäcken enthalten Literatur, Videos, Dias, CD-ROMs, praktisches Anschauungsmaterial sowie Hintergrundinformationen und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

## biz Statistik 2010: NutzerInnen



Mehr als 1.700 Personen besuchten das biz im Jahr 2010 persönlich oder nahmen telefonisch Kontakt auf, um sich zu informieren, beraten zu lassen oder etwas auszuleihen. Wie die Grafik zeigt, entfiel gut die Hälfte der Kontakte auf hauptamtliche MitarbeiterInnen anderer Organisationen, jeweils rund ein Fünftel auf Ehrenamtliche sowie SchülerInnen und Studierende und ein Zehntel auf LehrerInnen.



Wir sind für Sie da:  
Dienstag bis Freitag  
von 14 - 18 Uhr und  
nach Vereinbarung

## Das biz für Schulen



*Fachtag zum Orientierungsrahmen Globales Lernen am 08.02.2010 im LIS: Das biz informierte u.a. beim Markt der Möglichkeiten über seine Angebote für Schulen.*

### Das biz unterstützt Schulen

*Für Schulen hält das biz ein vielfältiges Angebot bereit. Lehrkräfte sind eingeladen, im Infozentrum Materialien für den Unterricht zu entleihen. Großer Beliebtheit erfreuen sich z.B. die Themenkoffer zu Schokolade, Baumwolle/Textilien und die Fußballtasche. Ebenso können SchülerInnen sich für ihre Projektarbeiten informieren und Unterstützung finden. Weiter bietet das biz kleinere Unterrichtseinheiten zu Themenschwerpunkten wie Klimawandel, Fairer Handel, Fußball und Globalisierung an, die von biz-ReferentInnen in den Klassen durchgeführt werden. Ziel ist dabei nicht, vorgefertigte Meinungen zu vermitteln; vielmehr sollen die SchülerInnen über Informationen und Materialien sensibilisiert und zur eigenen Meinungsbildung befähigt werden. Darüber hinaus engagiert sich das biz in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule (LIS) in der Lehrerfortbildung zu den Themen Nachhaltigkeit und Menschenrechte und informiert LehrerInnen regelmäßig über Bildungs- und Materialneuheiten.*

#### **„Virtuelles Wasser – 2400 l Wasser für einen Hamburger?“ – Unterrichtseinheit**

Seit Februar 2010 kann Schulen erstmals für Klassen ab Stufe 9 eine Unterrichtseinheit zum Thema Virtuelles Wasser angeboten werden, in Zusammenarbeit mit dem BUND. In insgesamt vier bis fünf Unterrichtsstunden wird hier anhand konkreter Beispiele spannend verdeutlicht, wie unser Wasserverbrauch zu bewerten ist, wenn man nicht nur die Menge berechnet, die tatsächlich täglich

beim Waschen und zum Trinken durch unsere Hände geht. Virtuelles Wasser bezieht auch jenes Wasser mit ein, das zur Herstellung von Produkten der täglichen Nutzung wie Kleidung und Nahrungsmittel oder auch an Urlaubsorten (Swimming-Pools, Golfplätze) anfällt. So können etwa für die Herstellung eines Hamburgers von der Anpflanzung des Getreides für das Brötchen über die Bewässerung der Tomatenpflanzen bis hin zur Rinderhaltung beachtliche 2400 Liter Wasser veranschlagt werden! Dabei fällt auf, dass der Ort des Wasserverbrauches und der Ort des Konsums oftmals weit auseinander liegen und dass Deutschland somit quasi zu einem Importeur von Wasser wird – nicht selten aus Regionen, wo Wasser knapp ist! Mit der Methode des Gruppenpuzzles machen sich die SchülerInnen zu ExpertInnen in den Punkten Herstellung von Nahrungsmitteln und Baumwolltextilien, Tourismus und „Wasser-Fußabdruck“. Die Erfahrungen mit dieser gut nachgefragten Unterrichtseinheit sind sehr positiv.

#### **Mission Zukunft – Werkzeuge für Weltenretter – Lehrerfortbildung**

*Fachtag zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung*

Im Februar 2010 stellten das biz und seine PartnerInnen vom BNE-Netz Bremen auf einem Fachtag für LehrerInnen und externe PartnerInnen den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ vor. Er ist das Ergebnis eines gemeinsamen Pro-



# Das biz für Schulen



jektes der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und bietet sich sowohl als theoretischer Ratgeber wie auch praktischer „Werkzeugkoffer“ an. In Vorträgen wurden Grundlagen, Materialien und didaktisch-methodisches Rüstzeug präsentiert und in Workshops konkrete Unterrichtsangebote erprobt und diskutiert. Der Fachtag erhielt von den 60 Teilnehmern ein insgesamt gutes Feedback, und es wurde der Wunsch nach einer regelmäßigen (jährlichen) Veranstaltung in diesem Rahmen geäußert. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Verband niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB), einem langjährigen Kooperationspartner des biz, statt.

## **African School Cup – Entwicklungspolitisches Fußballturnier**

*1000 SchülerInnen kickten für Afrika*

Im Mai 2010 fand der „African School Cup“ statt, ausgerichtet vom Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (BeN) in Kooperation mit dem biz, der Partnerschaft Bremen Durban e.V., Brot für die Welt, dem Sportgarten e.V. und dem Panafrikanischen Kulturverein. Per Losverfahren wurde den 36 teilnehmenden 7. und 8. Klassen aus ganz Bremen, einigen Nachbargemeinden und Bremerhaven zunächst je ein afrikanisches Partnerland zugewiesen. Im Unterricht befassten sich die SchülerInnen mit landestypischen und entwicklungspolitischen Themen, unterstützt durch Expertenbesuche. Anschließend ging es fünf Tage gemeinsam in den Sportgarten Bremen zum eigentlichen Cup: Neben zahlreichen Fußballturnieren konnten die SchülerInnen sich in Tanz- und Kochprojekten engagieren und in entwicklungspolitischen Stationen hautnah das Leben afrikanischer Kinder nachempfinden. Einmal nicht den Wasserhahn aufdrehen, sondern das Wasser

aus der Weser organisieren oder aus leeren Tetra Paks Gebrauchsgegenstände herstellen! Dabei gab es beim „African School Cup“ neben Punkten für fußballerisches Können und landesspezifisches Wissen auch Punkte für das gesamte Miteinander, für den Einsatz fürs Team und Fairness. Den Abschluss feierten die Jugendlichen bei einem Konzert mit Bremer Bands und der mitreißenden Performance der Hip-Hop Tanzgruppe.

## **Global Teaching Exchange – Workshop in Südafrika**

Das Kooperationsprojekt „Global Teaching Exchange“ lud im März 2010 zum Workshop nach Tshwane (Pretoria). In der südafrikanischen Stadt diskutierten eine Woche lang schulische und außerschulische VertreterInnen aus der Bildungsarbeit aus Deutschland, Bangladesch, Tansania, Südafrika und Brasilien über die Möglichkeiten und Herausforderungen, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulunterricht einzubinden. Randy Haubner nahm für das biz am Workshop teil und leitete die anschließende Arbeitsgruppe zum Thema „Nachhaltiger Tourismus“. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden 2011 in einem Buch (deutsch- und englischsprachige Version) veröffentlicht.

## **biz für die Schule in Zahlen**

Kofferausleihen	75
Mehrstündige Unterrichtsmodule an über 30 Schulen zu acht Themenbereichen (Unterrichtsstunden)	246
Projektwochen	5
Einbindung außerschulischer Lernorte	4
Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte	4
Neuentwickelte Unterrichtsmodule	2

## Das biz für die Öffentlichkeit



„Fair schmeckt mir!“  
– Faire Woche 2010: Mit einer „Kaffeefahrt“ auf der Weser am Freitag, den 10.09.2010, eröffneten mehr als 60 Aktive im Beisein von Finanzsenatorin Karoline Linnert die Faire Woche 2010.

### Das biz informiert die Öffentlichkeit

Das biz organisiert Veranstaltungsreihen, Vorträge, Aktionen, Ausstellungen und erstellt u.a. Broschüren und Flyer, um die Bremer Öffentlichkeit über developmentpolitische und Menschenrechtsthemen zu informieren. Hier einige Beispiele.

#### Kampagne für *saubere* Kleidung

„Perspektiven und Probleme der globalen Textilindustrie“ – Veranstaltungsreihe im November 2010



Die Kampagne für *saubere* Kleidung setzt sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie ein. Im November 2010 lud die (vom biz koordinierte) Bremer Arbeitsgruppe der bundesweiten Clean Clothes Campaign (CCC) zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Perspektiven und Probleme der globalen Textilindustrie“ ein. In drei Veranstaltungen informierten Referen-

ten aus verschiedenen Ländern über die Situation vor Ort: In Usbekistan ruht während der Baumwollernte für bis zu drei Monate der Schulunterricht, denn Kinder und Lehrer werden rund um die Uhr auf den Feldern eingesetzt. In Nicaragua finden Näherinnen in der selbstverwalteten Kooperative COMAMNUVI eine Alternative zur Ausbeutung in den Sweatshops – Mitgründerinnen berichteten, wie diese erste „Fair Trade Zone“ entstand. Über menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in Zulieferbetrieben von Discountern informierten zuletzt ReferentInnen aus Bangladesh – Alternativen diskutierten sie mit VertreterInnen von Gewerkschaften und der Kampagne für *saubere* Kleidung. Alle drei Veranstaltungen sprachen viele Interessierte an.

#### Faire Woche

Die Faire Woche im September bot wieder reichlich Gelegenheit, sich über fair gehandelte Produkte zu informieren. Idee und Konzept des Fairen Handels sowie die entsprechenden Produkte sollen so bekannter werden. Unter dem bundesweiten Motto „Fair schmeckt mir“ stand das 10. Bremer Jahr ganz im Zeichen des Essens und Genießens. In teilnehmenden

links: Besuch aus Bangladesh: (v.l.) Khorshed Alam (Wissenschaftler), Jessmin Begum (Textilarbeiterin), Arifa Akter (Gewerkschafterin), Chaiti (Übersetzerin).

unten: Basilio Chales-Pablo (Guatemala) besuchte am 15.09.2010 den Infostand der SchülerInnen des Schulzentrums Utbremen auf dem Hanseatenhof.



# Das biz für die Öffentlichkeit



Geschäften, in Fußgängerzonen und auf Märkten luden zahlreiche Verkostungsaktionen dazu ein, Produkte wie z.B. Kaffee und Schokolade zu probieren. Info- und Verkaufsstände boten zudem Kunsthandwerk an und informierten über Herstellung und Hintergründe. Das biz, wie in den Jahren zuvor im Faire Woche Bündnis mit der Vorbereitung und der Koordinierung betraut, wirkte zudem bei drei Veranstaltungen mit: Babilio Chales-Pablo, Vertreter der Kaffee-Kooperative FEDECOCA-GUA, berichtete im Übersee-Museum über die Auswirkungen des Fairen Handels in Guatemala. In den Kinosälen des Atlantis und des Kino 46 wurden die Filme „Hijacked Future“ bzw. „Water Makes Money“ gezeigt, jeweils mit anschließender, von ExpertInnen geleiteter, Diskussionsrunde. In diesem Jahr konnten sich die Aktiven über ein kleines Dankeschön vorab freuen: Als Auftakt lud das Bündnis zu einer Weserfahrt mit Finanzsenatorin Karoline Linnert und Heiko Lochner, Mitarbeiter von Azul Kaffee auf das Schiff No. 2 der Hal Över Reederei ein, auf deren Schiffen aus Überzeugung Kaffee aus Fairem Handel angeboten wird, wie der Geschäftsführer Dieter Strathmann betonte.

## „Konsum mit Köpfchen“ – Broschüre

Diese nützliche kleine Broschüre will Orientierung geben in der teilweise doch unübersichtlichen Flut von Fairtrade- und Bio-Zertifikaten. Wie funktioniert der Faire Handel überhaupt, wer vergibt eigentlich die Siegel und was genau sagen sie mir als Endverbraucher? Das biz hat gemeinsam mit dem Verein Eine Welt die wichtigsten Siegel zusammengestellt, Standards erläutert und Inhalte geprüft. Bei genauer Betrachtung entpuppt sich so das ein oder andere Label als „grünes Mäntelchen“, das Konzernen den Zugriff auf das Fairtrade-Segment gewähren soll. Auch die Frage, wo man in Bremen fair gehandelte Produkte

kaufen kann, beantwortet „Konsum mit Köpfchen“. Nachdem die erste Auflage rasant vergriffen war, liegt seit Ende 2010 bereits die zweite vor.

## Kultur-Mitmach-Markt

„INSCRIRE – Die Menschenrechte schreiben“ ist das weltweite Projekt der Künstlerin Françoise Schein. „Ihr Ziel ist es, die Menschenrechtserklärung von 1948 in öffentliche Räume der Städte dieser Welt zu schreiben und damit im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.“ In Bremen finden sich die Menschenrechte auf Bronzebändern, die den Rhododendronpark durchziehen. In diesem „Garten der Menschenrechte“ gestaltet die Bremer Soziologin Witha Winter von Gregory, Bremer Projektleiterin, gemeinsam mit dem biz und dem Evangelischen Bildungswerk alljährlich den Kultur-Mitmach-Markt. Im Mai 2010 nahm sich dieser unter dem Motto „Alle sind anders – alle sind gleich!“ der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung an. An dem gut dreistündigen Nachmittagsprogramm beteiligten sich Schulen mit integrativen Musik- und Tanzklassen, während u.a. der Martinsclub, die Lebenshilfe Bremen und amnesty international zu Mitmachaktionen einluden.

## Wasser – Aktionstag im Universum

Am 22. März 2010, dem Internationalen Tag des Wassers, informierte das Wasserforum Bremen im Universum rund um das kostbare Nass. Wie viel Wasser verbrauchen wir täglich im Haushalt, wo kann man Wasser sparen? Wie kann der Umgang mit Abwasser in trockenen Regionen der Erde verbessert werden? Wieso können Schiffe schwimmen? Mit diesen und vielen weiteren Fragen und Antworten konnten sich die zahlreichen BesucherInnen beschäftigen und vieles selbst ausprobieren.

oben links: Mit Pfeil und Bogen und dem „Jäger aus Kurpfalz“ auf Schnäppchenjagd: Straßenaktion der Kampagne für saubere Kleidung in der Bremer Innenstadt.

oben rechts: Film „Hijacked Future“ im Atlantis am 14.09.2010. KinobesucherInnen diskutierten mit Heike Lipper (Agrarkoordination Hamburg).



Kultur-Mitmach-Markt am 29.05.2010: Das Glücksrad faszinierte große und kleine BesucherInnen.



Weltwassertag 2010: Aktionen und Informationen des Wasserforums Bremen im Universum

# Das biz für die Ausbildung



Sonderpreis 2009 der Willy Scharnow-Stiftung: Preisverleihung auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) 2010 in Berlin.

## Das biz unterstützt die Ausbildung

*Sonne, Strand und Meer – darf es auch ein bisschen „mehr“ sein?!*

*Die Sensibilisierung der Anbieterseite und die Vernetzung der touristischen Akteure in der beruflichen Aus- und Fortbildung sind ein wichtiger Schritt, Nachhaltigkeit im Tourismus langfristig als Entwicklungsfaktor für die Länder des Südens zu entwickeln und zu gewährleisten.*



## „Tourismus mit Zukunft. Nachhaltiger Tourismus in der touristischen Aus- und Fortbildung“ – Seminar

In Bremen und München bot das biz 2010 eintägige Seminare zu dem Thema „Nachhaltigkeit im Tourismus“ mit Bezügen zu regionalen PartnerInnen an. „Tourismus mit Zukunft. Nachhaltiger Tourismus in der touristischen Aus- und Fortbildung“ wandte sich an Berufs- und FachschullehrerInnen touristischer Ausbildungsgänge, MultiplikatorInnen in der Tourismusbranche und VertreterInnen aus Reiseunternehmen. Die Seminare gaben Einblick in die Thematik „Nachhaltiger Tourismus“ und boten Vorschläge und Materialien zur Umsetzung in der Aus- und Fortbildung. Als ein Ergebnis ging aus dem Münchner Seminar ein Appell in Form eines Briefes an die Aufgabenstelle für kaufmännische Abschluss- und Zwischenprüfungen (AkA) Nürnberg hervor: Nachhaltigkeit, so die Forderung, muss stärker in die Lehrpläne der beruflichen Bildung verankert und prüfungsrelevant werden!

## Willy Scharnow-Preis

Der Sonderpreis 2009 der Willy Scharnow-Stiftung wurde dem biz und seinen KooperationspartnerInnen für ihr Projekt „Bildungs\_Lücke Nachhaltigkeit im Tourismus in der touristischen Aus- und Fortbildung“ auf der ITB Berlin 2010 verliehen – und damit erstmals eine Auszeichnung aus der Touristik-Branche!



Seminare am 22.01.2010 in Bremen (links Mitte) und am 11.06.2010 in München (links unten)

# Das biz für Gruppen

*Fortbildung zum Asiatischen Grundlohn mit Rita Tambunan, Indonesien (Sechste v.l.), am 20.08.2010 im biz für Mitglieder der CCC-Gruppe und Interessierte*



## Das biz unterstützt Gruppen

*Das biz berät Gruppen bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und unterstützt sie bei Bedarf personell bzw. finanziell.*

Eine Gruppe von Studierenden an der Hochschule für Künste und der Uni Bremen organisierte die Ausstellung „MORADA – Einblicke in brasilianische Lebenswelten“ mit Fotos des brasilianischen Künstlers Leonardo Galinas (Guma) sowie ein Seminar mit dem Künstler. Das biz unterstützte bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Vorhabens.

In Zusammenarbeit mit amnesty international fand am 19. August 2010 ein sehr gut besuchter Vortrag zur Universalität der Menschenrechte und den arabisch-islamischen Menschenrechtserklärungen von Prof. Dr. Sandkühler (Uni Bremen) statt.

Im Rahmen der Integrationswoche „Labskaus“ organisierte das biz „Afterwork interkulturell“, einen Abend mit Informationen, Gesprächen und Essen für und mit Menschen aus verschiedenen Kulturen. (Fotos unten)

Das biz koordiniert die lokale Arbeitsgruppe der Kampagne für *saubere* Kleidung (engl.

Clean Clothes Campaign, CCC), die sich alle vier bis sechs Wochen in den Räumen des biz trifft, und gestaltet die Aktivitäten der Gruppe wesentlich mit.

Im Rahmen der Kampagne für *saubere* Kleidung fanden zwei interne Fortbildungen statt. Im Juni berichtete Julia Thimm, Koordinatorin für Eilaktionen in Berlin, über Vorgehen und Hintergründe bei den Eilaktionen der CCC. Über den asiatischen Grundlohn (Asian Floor Wage) informierte in einem Seminar im August Rita Tambunan. Die Arbeitsrechtlerin aus Indonesien erläuterte das Konzept sowie die Berechnung des Grundlohns und übermittelte Wünsche der asiatischen Partner an die CCC.

Das alljährliche Vernetzungstreffen norddeutscher CCC-Gruppen fand zum 4. Mal im forum Kirche in Bremen statt. 18 Aktive aus Hamburg, Hannover, Bremerhaven, Braunschweig, Oldenburg und Bremen kamen Ende Januar zusammen, um sich über ihre Arbeit und Projekte auszutauschen.

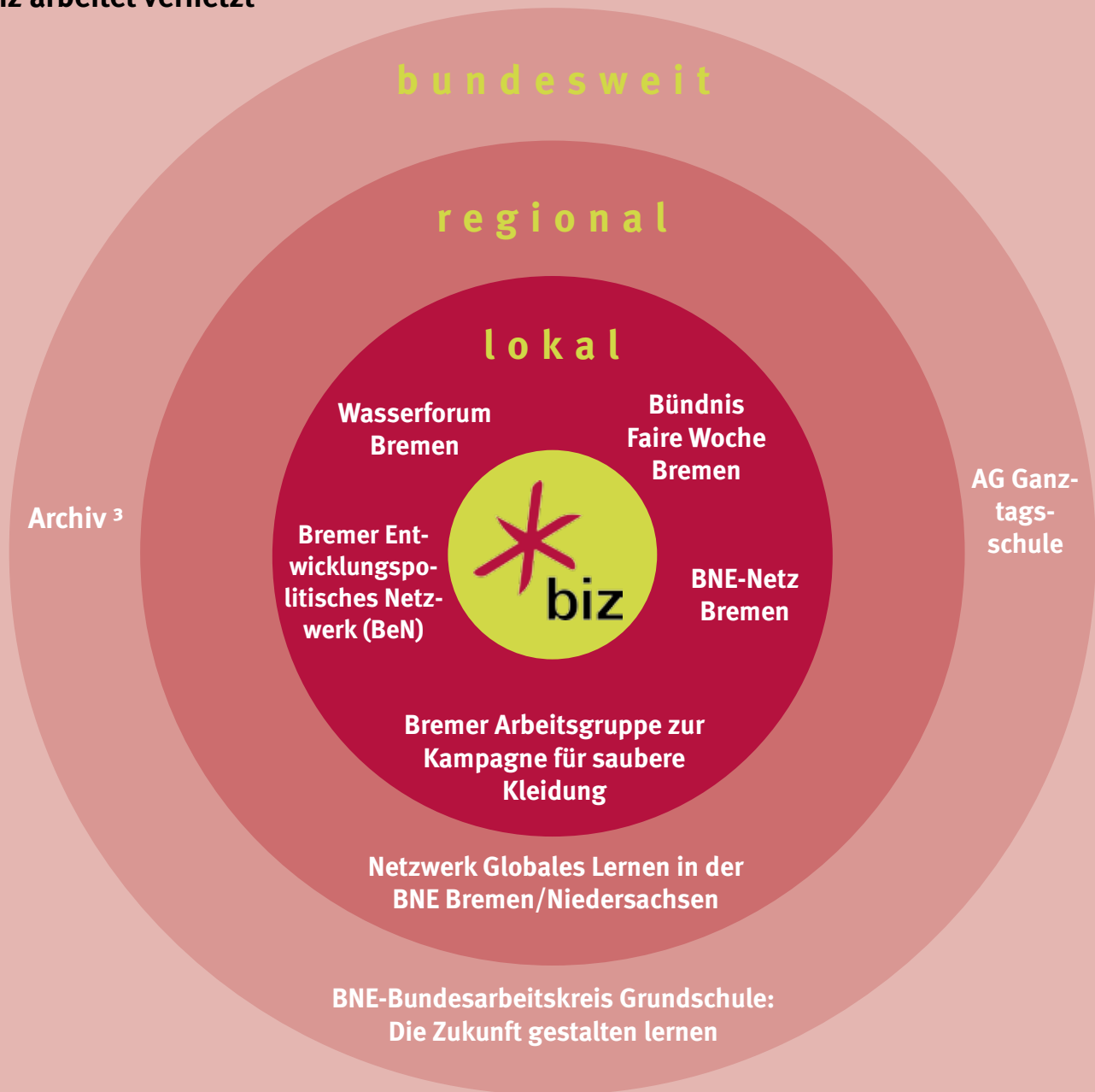
Gemeinsam mit dem Weltladen und anderen koordiniert das biz das Bündnis Faire Woche Bremen und bereitet die Faire Woche Bremen mit vor.



*„Afterwork interkulturell“ im Rahmen der 2. Bremer Integrationswoche „Labskaus“ am 24.08.2010: Informationen, Begegnung und kulinarische Genüsse aus aller Welt*

## biz in Netzwerken

Das biz arbeitet vernetzt



*Infos zu den einzelnen Initiativen und Organisationen im Internet:*

**Wasserforum Bremen**

» [www.wasserforum-bremen.de](http://www.wasserforum-bremen.de)

**Bremer Arbeitsgruppe zur Kampagne für saubere Kleidung**

» unter: [www.bizme.de](http://www.bizme.de) (Themen)

**Bündnis Faire Woche Bremen**

» unter: [www.bizme.de](http://www.bizme.de) (Themen)

**BNE-Netz Bremen**

(noch keine Homepage)

**Bremer Entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN)**

» [www.ben-bremen.de](http://www.ben-bremen.de)

**Netzwerk Globales Lernen in der BNE Bremen/Niedersachsen**

» [www.netzwerk-globales-lernen.de](http://www.netzwerk-globales-lernen.de)

**Archiv<sup>3</sup>**

» [www.archiv3.org](http://www.archiv3.org)

**BNE-Bundesarbeitskreis Grundschule: Die Zukunft gestalten lernen**

**AG Ganztagschule**

# Träger und Geldgeber

## Träger: Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e. V.

### Mitträger:

**Afrika-FreundInnen Bremen e. V.**  
» [www.afrika-freundinnen.net](http://www.afrika-freundinnen.net)

**Aktionsgruppe Tibet Bremen/Oldenburg**  
» [www.aktionsgruppe-tibet.de](http://www.aktionsgruppe-tibet.de)

**Amnesty International**  
» [www.amnesty-bremen.de](http://www.amnesty-bremen.de)

**Entwicklungspolitischer Arbeitskreis (EPA)**  
» [www.bizme.de/Ueber-uns-Traeger-Entwicklungspolitischer-Arbeitskreis.html](http://www.bizme.de/Ueber-uns-Traeger-Entwicklungspolitischer-Arbeitskreis.html)

**Lebenschance e. V.**  
» [www.togo-hilfe.de](http://www.togo-hilfe.de)

**Praktische Solidarität e. V.**  
» [www.bremen.de/335782](http://www.bremen.de/335782)

**terre des hommes**  
» [www.tdh.de](http://www.tdh.de)

**Weltladen Bremen**  
» [www.weltladen.de/bremen/](http://www.weltladen.de/bremen/)

## Im Jahr 2010 wurde die Arbeit des biz gefördert durch:

- Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Bremen
- Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Bremen
- Landesinstitut für Schule (LIS), Bremen
- Bremische Evangelische Kirche
- Evangelischer Entwicklungsdienst (eed)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Private Spenderinnen und Spender

## Wir freuen uns, wenn auch Sie uns unterstützen!

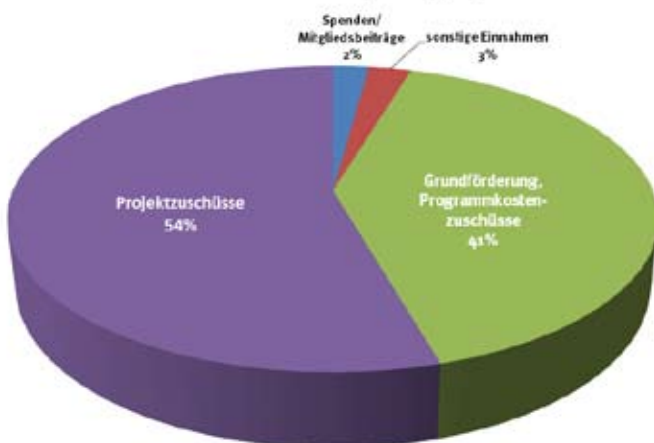
### Mitgliedschaft:

Mitglied: 36 € Jahresbeitrag  
Fördermitglied: ab 200 € Jahresbeitrag

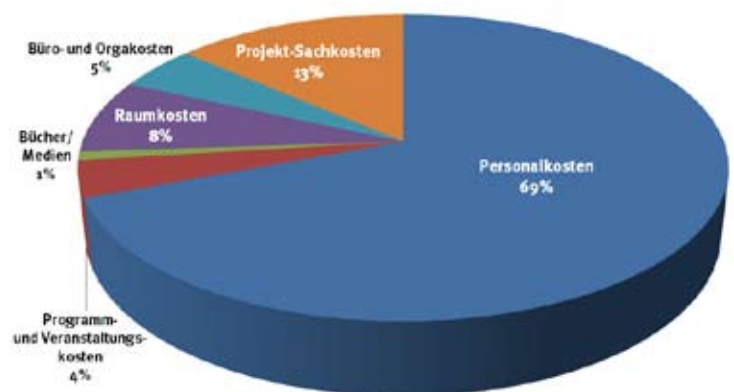
### Spendenkonto:

Kontonummer: 106 984 8  
Sparkasse Bremen  
BLZ: 290 501 01  
Kontoinhaberin:  
AG Entwicklungspolitik und Menschenrechte

Einnahmen 2010 (212.139 €)



Ausgaben 2010 (211.794 €)



## **Impressum**

**Bremer Informationszentrum für  
Menschenrechte und Entwicklung (biz)  
Bahnhofsplatz 13  
28195 Bremen  
Tel. 0421 17 19 10  
info@bizme.de  
www.bizme.de**

**Redaktion:  
Angelika Krenzer-Bass  
Gertraud Gauer-Süß  
Randy Haubner  
Tina Reiter**

**Fotos:  
biz**

**Grafik und Layout:  
www.ts-grafik.de**